

20. HANS-Anwendertreffen
Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz
25./26. September 2017

Anwesend

Berger, Thomas	Bonn (Dienstag)
Müller, Gerhard	Staatsbibliothek zu Berlin (Montag)
Neubacher, Jürgen	Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Ostendorf, Roswitha	Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Reifenberg, Bernd	Universitätsbibliothek Marburg
Schaper, Birgit	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
Schneider, Olaf	Universitätsbibliothek Gießen
Thaler, Jürgen	Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz
Weigel, Harald	Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz (Montag)

Entschuldigt

Michael Herkenhoff	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
--------------------	---

Montag, 25. September, 14 bis 18 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Harald Weigel begrüßt die anwesenden Anwender und gibt seiner Freude Ausdruck, dass gerade das 20. Anwendertreffen in Bregenz stattfindet. Offiziell wird das Treffen vom derzeitigen Geschäftsführer Olaf Schneider eröffnet. Er bedankt sich für die Organisation.

TOP 2: Bericht des Geschäftsführers; Olaf Schneider, UB Gießen

Gegen das Protokoll des letzten Anwendertreffens in Speyer liegen keine Einwände vor. Es ist auf den Web-Seiten der HANS-Anwendergemeinschaft der SUB Hamburg bereits online gestellt.

2017

Das HANS-Konsortium hat im Jahr 2017 zusammen 18 Mitglieder, elf große und sieben kleine. Am 7. September 2016 hat das Theodor-Fontane-Archiv Potsdam (<http://www.fontanearchiv.de/>) als kleine Einrichtung seinen Beitritt zum Konsortium erklärt. Die Mitgliedschaft hat zum 01.01.2017 begonnen.

Gemäß dem Beschluss des HANS-Anwendertreffens in Zwickau im Jahr 2011 zahlen große Mitglieder jährlich 550 Euro, kleine 300 Euro. Daraus ergibt sich ein Gesamtbeitrag aller Mitglieder für das Jahr 2017 von 8.150 Euro.

Die Mitgliedsbeitragsrechnungen für das Jahr 2017 wurden im Januar verschickt und von den Mitgliedern fristgerecht beglichen.

Die Höhe der jährlichen Beitragssätze wurde auch für das kommende Jahr 2018 von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

Aus dem Rechnungsjahr 2016 wurde für 2017 ein Restguthaben von 1.708,95 Euro übernommen.

Gemäß der zum 01.01.2010 wirksamen „Ergänzung zum Vertrag zur Pflege und Weiterentwicklung von allegro-HANS“ erhöht sich die monatliche Entlohnung von Herrn Berger bei 17 plus 1 Mitglied um 10 Euro (exklusive Mehrwertsteuer). Demnach liegt der Quartalsrechnungsbetrag von Herrn Berger für 2017 bei:

535 Euro + 10 Euro = 545 Euro (monatlich)

545 Euro * 3 = 1.635 Euro + 19 % MWSt. = 1945,65 Euro

Das sind für das gesamte Jahr 7782,60 Euro. Damit wird das Restguthaben zum Jahresende 2017 bei insgesamt 2.076,35 Euro liegen.

Im Jahr 2016 standen 94,5 noch nicht verfallene Stunden (inkl. solcher aus den Vorjahren) zur Verfügung. Für das aktuelle Jahr 2017 kommen weitere 40 neu zu vergebende Stunden hinzu. Dies sind insgesamt 134,5 Stunden.

Für die Arbeiten an der HANS-EAD-Kalliope-Schnittstelle wurde Herr Berger auf dem HANS-Anwendertreffen in Speyer mit einem Umfang von 50 Stunden beauftragt, so dass mit Stand des Anwendertreffens in Bregenz jetzt noch 84,5 Stunden disponibel sind.

Im August 2016 hat das Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (große Einrichtung) seine Mitgliedschaft gekündigt. Die Kündigung wird zum 31.12.2017 rechtskräftig.

Am 7. September 2017 hat die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (große Einrichtung) ihre Mitgliedschaft gekündigt. Die Kündigung wird ebenfalls zum 31.12.2017 rechtskräftig.

Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich folgender voraussichtlicher Ausblick:

2018

Das HANS-Konsortium wird zusammen 16 Mitglieder haben, neun große und sieben kleine.

Dies entspricht einem Gesamtbeitrag aller Mitglieder für das Jahr 2018 von 7.050 Euro.

Aus dem Jahr 2017 wird für 2018 das Restguthaben von 2.076,35 Euro übernommen.

Gemäß der zum 01.01.2010 wirksamen „Ergänzung zum Vertrag zur Pflege und Weiterentwicklung von allegro-HANS“ senkt sich die monatliche Entlohnung von Herrn Berger bei 17 minus 1 Mitglied um 10 Euro (exklusive Mehrwertsteuer). Demnach liegt der Quartalsrechnungsbetrag von Herrn Berger für 2018 bei:

535 Euro – 10 Euro = 525 Euro (monatlich)

525 Euro * 3 = 1.575 Euro + 19 % MWSt. = 1.874,25 Euro

Das sind für das gesamte Jahr 2018: 7.497 Euro. Damit wird das Restguthaben zum Jahresende 2018 bei voraussichtlich insgesamt 1.629,35 Euro liegen.

Zu beachten ist, dass durch die Bregenzer Geschäftsführung in den Jahren 2018/2019 ggf. ein anderer Mehrwertsteuersatz (Österreich) gilt. Vgl. TOP 3.

TOP 3: Wahl eines/r neuen Geschäftsführers/in für die Amtszeit 2018/19

Laut Beschluss des HANS-Anwendertreffens in Gießen 2013 (Protokoll) gilt die vom damaligen Geschäftsführer Helmut Rohlfing vorgeschlagene Regelung:

„Der Vorsitz des Konsortiums sollte unter den derzeit 11 ‚großen‘ Einrichtungen rotieren, in alphabetischer Reihenfolge des Bibliotheksortes. Dabei sollen zunächst noch diejenigen Mitglieder berücksichtigt werden, die die Geschäftsführung bisher nicht innehatten. ‚Kleine‘ Konsortiumsmitglieder können das Amt auf eigenen Wunsch freiwillig übernehmen.“

Nach der Göttinger, Gothaer und Gießener Geschäftsführung folgen somit die SUB Hamburg sowie die ULB Münster. Da die SUB Hamburg logistisch bei der Gründung des Konsortiums erheblich involviert war und ferner die HANS-Webseiten betreut, ist sie von der Übernahme einer Geschäftsführungsperiode befreit. Bei der dann regulär folgenden ULB Münster war der zuständige Kollege erkrankt und steht zudem vor der Pensionierung. Deshalb hat die ULB Münster darum gebeten, sie zunächst zu überspringen. Die ULB Münster ist jetzt für die Geschäftsführung 2020/21 vorgesehen.

Freundlicherweise bot Jürgen Thaler von der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz (Franz-Michael-Felder-Archiv) an, die Geschäftsführung für Jahre 2018/19 zu übernehmen. Sein Angebot wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Neuigkeiten bei Kalliope; Gerhard Müller, SB Berlin

Gerhard Müller informiert über Änderungen bei Kalliope: Zunächst ging er noch einmal darauf ein, dass Kalliope in der Staatsbibliothek seit März 2015 in der Abteilung „Überregionale bibliografische Dienste“ angesiedelt ist und Chancen v.a. für die Normdatenarbeit, aber auch bei datenbezogenen Dienstleistungen gewonnen werden; er erläutert weiter, dass Kalliope die erste Phase zur Modernisierung abgeschlossen hat (neue Datenstruktur, offene Formate, Online-Katalog). Sukzessive greift ein strikteres Konzept, das zugleich die Verbundpartner stärker einbindet.

Ausdruck hierfür ist u.a. ein neuer Teilnahmevertrag, der im Dialog mit interessierten Einrichtungen erarbeitet wurde. Eckpunkte sind: Partizipation der Verbundpartner bei künftiger Weiterentwicklung sowie Kostenbeiträge für die künftige Weiterentwicklung. Alle Kostenbeiträge sind zweckgebunden; potenzielle Regionalpartner bilden mit der Trägereinrichtung die Verbundleitung; mit Stand September 2017 sind 130 Einrichtungen bei Kalliope vertreten. Durch den neuen Vertrag wird sich die Zahl der Verträge zunächst reduzieren.

Gerhard Müller schildert auch den Stand im Projekt „RNA/RDA“, hier liege ein neuer Entwurf vor, der aktuell der DNB zu Prüfung vorgelegt ist; Frau Weber, die nun in Pension gegangen ist, hat alle RNA-bezogenen Unterlagen bei der Arbeitsstelle abgegeben. Der aktuelle Sachstand muss noch gesichtet werden.

Herr Müller berichtet auch, dass der Schweizer HAN-Verbund sowie die SUB Göttingen, GSA und DLA ihre Daten in Kalliope neu anbieten werden, auch das SLA habe Daten geliefert und wird den Nachweis nach und nach ausbauen.

Zum Thema Datenübernahme: Herr Müller bestätigt auf Nachfrage, dass das primäre Format zur Übernahme von Daten EAD ist, wobei die Konditionen zur Bereitstellung von Daten noch erarbeitet und geprüft werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die Qualität (Normdaten) und Aktualität (Verfahren/Methoden) der Daten. Für die Datenmigration für die künftige primäre Erfassung und

Pflege von Daten im Verbund steht mindestens noch mittelfristig das MAB2-Format zur Verfügung. Die Datenmigration bleibt dann aber auch darüber hinaus ein wichtiges Thema für die Trägereinrichtung, um Altdaten neuer Partner aufnehmen zu können. Entscheidend für alle Verfahren ist, dass sie dem Anspruch an Wirtschaftlichkeit genügen müssen.

Nächste Ziele bei Kalliope sind laut Herrn Müller: Modernisierung der Datenerfassung; Betriebskosten senken für die Anwender und Trägereinrichtung; Datenschutz; Multilingualität und Crowdsourcing sollen thematisiert resp. geprüft werden; aktuell wird die Einführung einer ISCI-Agentur diskutiert; die soziale Netzwerkanalyse (historisch) soll nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden.

TOP 5: HANS-Datenmigrationen – Perspektiven und Desiderate der Anwenderbibliotheken

Impulsreferat: Die Migration der Lamprecht-Nachlasses der ULB Bonn mittels EAD nach Kalliope; Birgit Schaper, ULB Bonn

Der Bonner Nachlass des Historikers Karl Lamprecht (1856-1915) wurde im Rahmen eines DFG-Projektes zu einem größeren Teil digitalisiert und die Einzelobjekte wurden in HANS ausführlich erschlossen. Die Einzelnachweise müssen gemäß den Anforderungen der DFG auch in Kalliope nachgewiesen sein.

Start der Arbeiten an der Migration der Daten von HANS nach Kalliope via die projektierte HANS-EAD-Kalliope-Schnittstelle war 2016. Jetzt sind die Daten über die EAD-Schnittstelle nach Kalliope gewandert. Frau Schaper schildert die Probleme bei der Durchführung. Vor allem war es für sie schwierig, gleichsam das Scharnier bei den einzelnen programmierungstechnischen Details zwischen den Anpassungen bei HANS durch Thomas Berger und den von Gerhard Müller formulierten Zielvoraussetzungen bei Kalliope zu sein.

Aktuell gibt es noch Sortierungsprobleme auf der untersten Objekt-Ebene zu beheben. Deshalb lässt sich vom Nachlass in Kalliope noch kein korrekt strukturiertes Findbuch anzeigen.

In der sich anschließenden vertiefenden Diskussion stellte sich heraus, dass Kalliope folgende Prozeduren unterstützt: Kontinuierliche Lieferungen nur mittels EAD; einmalige Lieferungen auch im MAB-Format. Die Sortierungsprobleme scheinen auf offenbar variierende Bestands-Systematisierungen im Feld 451 zurückzuführen zu sein. Hier gibt es wohl verschiedene, voneinander abweichende Formen der Umsetzung bei den HANS-Anwendern.

Die Diskussion wird nicht zu Ende geführt, weil Thomas Berger erst am Dienstag am Anwendertreffen teilnimmt.

TOP 6: Das Franz-Michael-Felder-Archiv

Jürgen Thaler stellt das Franz-Michael-Felder-Archiv vor.

Dienstag, 26. September 9 bis 11 Uhr

TOP 7: Neuigkeiten bei HANS – Perspektiven und EAD; Thomas Berger, Bonn

Es werden nochmals die Probleme mit dem Lamprecht-Bestand vom Vortrag genauer diskutiert (vgl. TOP 5). Die Einschätzung zu dem vom Feld 451 bedingten Sortierungsproblem bestätigt sich. Es gibt hier offenbar ein Hierarchie-Problem verschiedener konkurrierender Felder. Teils fehlen Zwischensätze für die Strukturierung.

Anschließend einigt man sich mit Thomas Berger auf die folgenden Arbeitspakete:

1. Erstellen eines „Inhaltsverzeichnis“, mit dem sich die Struktur bzw. Sortierung eines Bestandes in HANS erkennen und überprüfen lässt, um den EAD-Export der Daten nach Kalliope besser vorbereiten zu können
bis Ende Oktober 2017
2. Die Migration des Bonner Lamprecht-Nachlasses mittels EAD von HANS nach Kalliope finalisieren
bis Mitte November 2017
3. Die in HANS nachgewiesenen Bregenzer Bestände nach Kalliope migrieren
bis Ende November 2017
4. Die Gießen HANS-Stammbuchdatenbank nach Kalliope migrieren
bis Mitte 2018

Hierfür veranschlagt Herr Berger einen Arbeitsumfang von zusammen 40 Stunden, womit er einstimmig beauftragt wird.

Herr Berger nimmt ferner noch Kontakt mit Frau Sabine Seifert vom Potsdamer Fontane Archiv auf zum Themenfeld der Verlinkung einer größeren Anzahl von Digitalisaten aus einem Katalogeintrag heraus.

TOP 8: Festlegung des nächsten Anwendertreffens

Das nächste Anwendertreffen soll im dann eröffneten Bau der Universitätsbibliothek Marburg stattfinden. Als Termin werden Dienstag/Mittwoch, der 25./26. September 2018, vorgeschlagen.

Jürgen Thaler, Bregenz, Oktober 2017